

Schnecken zu Gast im Kinderhaus

- mit unseren Jüngsten beobachten, wahrnehmen, lernen -

Auf der Wiese und im Garten kriecht und krabbelt es überall. Gerade in dieser Jahreszeit begegnen uns viele Schnecken.

Besonders unsere Jüngsten zeigen viel Interesse, Geduld und Ausdauer beim Beobachten in der Natur, sind aber in verschiedenen Situationen noch sehr unbedacht mit diesen Lebewesen.

Grund genug für uns ein „Schneckenprojekt“ zu starten. Mit Gespräche, Bildern, Büchern und Liedern vermittelten wir aller erstes Wissen über Schnecken.

Am intensivsten in dieser Alterstufe (1- 4 Jahre) ist aber das „Unter die Lupe nehmen“ der Wiesenbewohner. Dafür richteten wir gemeinsam ein Terrarium als Beobachtungsstation ein, mit allem was Schnecken brauchen: Kies, Erde; Äste, Blätter, Futter und Wasser. Dann machten wir uns auf die Suche nach echten Bewohnern und ließen diese bei uns einziehen.



So konnten die Kinder einmal Schnecken im natürlichen Lebensraum sehen, aber auch ohne Zeitdruck bei uns im Gruppenraum beobachten und kennen lernen.



Die Kinder übten mit unsere Unterstützung erste Verantwortung für ein Lebewesen zu übernehmen. Es galt sehr vorsichtig mit den Tieren zu sein und täglich für genügend Luft, Feuchtigkeit, Futter und Wasser zu sorgen.

Dafür brachten die Kinder von zu Hause Gurken, Salatblätter, Bananen u.v.m. mit.

Von wegen Schnecken sind langsam – wir fanden die schnellsten Schnecken von Langgöns! Um für genügend Sauerstoff und Einblick zu sorgen, ließen wir das Terrarium tagsüber offen und stellen fest, dass Schnecken, wenn sie wollen, sehr schnell sein können.

Unsere Handpuppe, die Schnecke „Fee“, begleitet und unterstützte uns während der gesamten Zeit.

Zum Abschluss feierten wir ein Schneckenfest. Hierzu wurden u.a. für das Frühstück Blätterteigschnecken gebacken. Gemeinsam brachten wir im Anschluss unsere lieb gewonnenen Wiesenbewohner wieder zurück in die Natur.



die lila Gruppe im Kinderhaus